

Sonderpädagogischer Förderbedarf

In Niedersachsen gibt es besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche, die Schwierigkeiten beim Lernen, in ihrer Entwicklung oder Bildung haben. Diese Hilfe gibt es an speziellen Schulen und auch an allgemeinbildenden Schulen. Manche Kinder und Jugendliche brauchen diese extra Hilfe, weil sie sonst in der Schule nicht gut genug lernen können. Manchmal brauchen sie auch noch andere Unterstützung, zum Beispiel Therapie oder soziale Hilfe, die nicht von der Schule kommt.

Es ist wichtig, Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen die richtige Unterstützung zu geben. Deshalb gibt es verschiedene Arten von Förderschulen. Diese Schulen haben verschiedene Schwerpunkte:

- Emotionale und Soziale Entwicklung,
- Geistige Entwicklung,
- Hören (Schwerhörige, Gehörlose),
- Körperliche und Motorische Entwicklung,
- Lernen,
- Sehen (Sehbehinderte, Blinde),
- Sprache,
- Hören/Sehen (Taubblinde).

Die Förderschule unterstützt als ein besonderes Zentrum. Sie hilft Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Dadurch können diese Kinder besser in normalen Schulen lernen. Sie machen das durch Unterricht, Beratung, Therapie, Aufpassen und Pflege. Dafür arbeiten Lehrerinnen und Lehrer von der Förderschule, manchmal auch andere Pädagogen oder Betreuer, mit. Wie lange und wie oft sie helfen, hängt davon ab, was das Kind braucht. Die Lehrer und Lehrerinnen arbeiten auf verschiedene Weisen. Zum Beispiel unterrichten sie direkt in den normalen Klassen. Es gibt auch spezielle Klassen, die Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse zusammen unterrichten. Zudem kommen sie zu den Kindern, wenn es nötig ist.

Quelle: Serviceportal Niedersachsen (Portalverbund des Bundes und der Länder)

Nicht alle Förderschulen sind im Landkreis Vechta. Eine Übersicht der Förderschulen des Landkreises Vechta finden Sie [hier](#).